

Das Wesen des Denkens führt zum Denken des Wesens *

03. bis 05. Mai 2013 in Leipzig

ERKENNTNISTHEORIE UND SOZIALE FRAGE

Arbeitstreffen mit André Bartoniczek,
Thomas Brunner und Ralf Gleide

Unser Anliegen ist es, einen Denkraum zu gestalten, in dem Menschen in freier Forschung zu Wissenschaft und Kunst eine zeitgemäße Begrifflichkeit erarbeiten und Perspektiven entwickeln.

Anknüpfend an unser letztes Arbeitstreffen **WISSENSCHAFT UND MENSCHLICHKEIT** im vergangenen Herbst, wollen wir die Frage nach dem Wesen des Denkens weiter in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung stellen.

Zu diesem Vorhaben werden André Bartoniczek, Thomas Brunner und Ralf Gleide einen Beitrag gestalten. Im Gespräch wollen wir nach der Tragweite und Wirksamkeit des individuellen Denkens im sozialen Leben fragen.

Seid herzlich eingeladen!

Jörn Sakuth und Fabian Roschka

* Ignaz Paul Vital Troxler (1780–1866):
Gewissheit des Geistes, Fragmente

Zeiten

- FR 03.05. 18:00 Ankommen und Imbiss
- 19:45 Begrüßung und einleitende Gedanken
- 20:00 **EINFÜHRUNGEN**
von André Bartoniczek,
Thomas Brunner und Ralf Gleide
- SA 04.05. 9:30 Frühstück
- 10:30 André Bartoniczek
**GESCHICHTE ALS ERFAHRUNG
DES ZUKÜNFTIGEN**
- 13:00 Mittagessen
- 15:00 Initiativen
- 16:00 Thomas Brunner
ABSCHIED VON DER UTOPIE
Selbsterkenntnis als künstlerischer Weg
zu einer neuen sozialen Wirklichkeit
- 18:30 Abendessen
- 20:00 Ralf Gleide
IMAGINATION, INSPIRATION UND INTUITION
als neue Formen menschlicher Bildung
und Selbstbestimmung
- SO 05.05. 9:30 Frühstück
- 10:30 **GESPRÄCH**
- 12:30 Mittagessen

André Bartoniczek

GESCHICHTE ALS ERFAHRUNG DES ZUKÜNFTIGEN

Die Geschichtswissenschaft krankt an ihrer Bindung an die Vergangenheit. Eine Empirie, die sich nur auf das gegenständliche Vorstellen beschränkt, erfasst nur Gewordenes, aber nicht die produktiven Kräfte geschichtlichen Werdens. Rudolf Steiner beschreibt Wege, die eine elementare Wende einleiten könnten hin zu einer "Zukunftswissenschaft". Diesen Begriff verwendet er nur ganz skizzenhaft. Es lohnt sich aber, diesen Andeutungen nachzugehen. Sie provozieren einen völlig neuen Blick auf das Erinnern – ein Thema, das im Moment große wissenschaftliche Aufmerksamkeit erfährt und ebenfalls vor einem echten Paradigmenwechsel steht.

Andre Bartoniczek, geb. 1965 in Hattingen (bei Bochum). Studium der Germanistik, Geschichte, Philosophie in Heidelberg. 1997-2003 Oberstufenlehrer in Weimar, seit 2004 an der FWS Uhlandshöhe in Stuttgart. Daneben Tätigkeit in der Lehrerbildung, zur Zeit v.a. als Dozent im Fernstudium Waldorfpädagogik in Jena. Publikationen zur Geschichtserkenntnis, Pädagogik und Ästhetik.

Thomas Brunner

ABSCHIED VON DER UTOPIE

Selbsterkenntnis als künstlerischer Weg zu einer neuen sozialen Wirklichkeit

Für **Georg Wilhelm Friedrich Hegel** war der bürgerliche Staat das Endprodukt eines sich *naturhaft* im historischen Prozesses entfaltenden "Weltgeistes" und die Aufgabe der Philosophie die umfassend vernünftige Rezeption dieser Entwicklung. Eine Politik der "Alternativlosigkeit" bewirkt in der Nachfolge Hegels bis heute einen unmenschlichen Anpassungsdruck, der immer mehr Menschen in Burnout-Situationen drängt. **Karl Marx** hingegen sah im menschlichen Bewusstsein nur den Spiegel *gesellschaftlicher* Machtgefüge und in der aufklärenden Kritik der politischen Ökonomie den primären Schritt zur revolutionären Überwindung der Klassengegensätze. Viele der gegenwärtig wieder vermehrt auftretenden sozialen Zukunftsmodelle setzen methodisch wie Marx an einer Veränderung der ökonomischen Verhältnisse an und unterschätzen so das Schicksalsfeld zwischenmenschlicher Begegnungen und individueller Fähigkeiten. Durch **Rudolf Steiner** tritt der *erkennende Mensch selbst* als verantwortlicher Gestalter in Erscheinung.

Statt eines abstrakten Systems eröffnet die Geisteswissenschaft neue Wege zu einer vertieften Wirklichkeitserfahrung und sozialen Orientierung. Das Teilberechtigte der Hegelschen Logik, wie auch der Marxschen Systemkritik kann so auf fruchtbaren Boden geführt werden.

Thomas Brunner, geb. 1965. Ab 1983 Eurythmiestudium in München und Wien. 1988: Bühnenmitglied am Eurythmeum Stuttgart. Ab 1988: Mitarbeiter im Kulturzentrum Forum 3; Waldorflehrer in Kiel, Aufbau verschiedener Projekte u.a. „Initiativkonto“, „Freie Sommeruniversität“. Initiator der Freien Bildungsstiftung. 2002–2009 Waldorflehrer in Cottbus. Seitdem freischaffender Künstler, Vortragsredner und Seminarleiter.

Ralf Gleide

IMAGINATION, INSPIRATION UND INTUITION

als neue Formen menschlicher Bildung und Selbstbestimmung

Ist der herrschende Wissenschafts- und Vernunftbegriff wirklich noch als Bildungsgrundlage geeignet? Leistet wissenschaftlich-akademische Bildung wirklich noch das, was sie z.B. im Hinblick auf die Selbstbestimmung des Menschen zu leisten beansprucht? Zweifel daran sind mehr als angebracht. Besonders wenn man die immer problematischer werdende Beziehung von Wissenschaft und Leben ins Auge fasst. Dieser Problematik möchte ich nachgehen und dabei auch konkrete Schritte eines erweiterten Vernunftgebrauches beschreiben, durch den das Denken immer mehr Mensch werden und somit eine neue Verbindung von Bewusstsein und Leben entstehen kann. Ich knüpfe mit meiner eigenen Methodik an Jakob Böhme, Friedrich Schiller und Rudolf Steiner an.

Ralf Gleide, geb. 1964 in Hamburg. Tätigkeit in der Heilpädagogik. Studium der Germanistik und Philosophie, daneben freies Studium der Anthroposophie. Seit 1993 anthroposophische Grundlagenforschung, Seminare und Vorträge. 1997- 2002 berufspädagogisch und beratend tätig als Mitarbeiter von VAB/GAB in München. 2002 Begründung des D. N. Dunlop Instituts für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung in Eberbach bei Heidelberg. Mitbegründung der Freien Bildungsstiftung. Autor mehrerer Bücher.

Verbindliche **ANMELDUNG** an:
fabian.roschka@gmail.com
oder unter 01759744413

UNKOSTENBEITRAG für Verpflegung und
Raummiete, Honorar und Reisekosten:
25 Euro (Richtsatz)

Wer eine **UNTERKUNFT** benötigt,
melde sich bei uns.

ORT / ANFAHRT:

Alte Handelsschule
Gießlerstraße 75
04229 Leipzig

Tram 1, 2 Antonien-/Gießlerstraße
Tram 3, 13 Schwarzerstraße

KONTAKT

Jörn Sakuth
jörn.sakuth@gmx.de

Fabian Roschka
fabian.roschka@gmail.com
01759744413



FREIE BILDUNGSSTIFTUNG
www.freiebildungsstiftung.de
